

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 5 (1879)
Heft: 50

Artikel: Scythischer Winter
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-424471>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelsp alter“ sind bei der grossen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche anliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktstrasse 14 Bür. 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

PATENT-
technisches Bureau
J. Brandt & G. W. v. Nawrocki
Civil-Ingenieure
BERLIN W. Leipziger-Str. 74.
[100]

Fabrik und Niederlage
feinster Stereoskopbilder
auf Glas u. auf Papier jeder Art.
von Fr. 2. — p. Dtz. bis Fr. 66. — p. Dtz.
Stereoskopapparate, Monocles, Graphoscopes,
Emaille-Bilder auf Glas
mit schwarzem Hintergrund, in allen
Formaten, Reliefs Thorwaldsen, Dresden,
Gallerie etc. etc. Zeichenvorlagen und
Photographien aller Geüres.
Christmann & Cie.,
Kunstverlag und photogr.-artist. Anstalt,
Friedrichstrasse 76, Berlin W.
Jede Auskunft bereitwilligst. (612)

Neue Alpenpost.
Verlag von
Orell Füssli & Co., Zürich.

Abonnementspreis:
jährl. Fr. 10. halbjährl. Fr. 6.
Einmonat. Probeabonnement Fr. 1.

Inhaltsverzeichniss
der Nr. 24 vom 13. December 1879.
Spaziergang von Lintal nach Hinterhein. (Fortsetzung). — Ein klassisches Eiland. (Von P. K.) — Thun und Thunersee. (Von J. J. Binder.) Graubündner Sagen. (Von J. J. Binder.) — Chronik der Alpenvereine. — Korrespondenzen. — Verschiedenes.

Illustrationen:
Thun und Thunersee
4 Originalzeichnungen von J. Weber.

Eine Haushälterin,
welche schon längere Jahre in Hotels ersten Ranges
enthobtioniert, nimmt wieder als solche oder
Bürofameine Engagement, oder in einem private
haus. (343)

Ein junger Koch
aus der Zehre treuend, sucht Anstellung in einem
Hotel, wo er die Patisserie noch gründlich er-
lernen könnte. (344)

Oberkellner
Gefucht ein best empfohlener, ge-
läufig deutsch, französisch und englisch
sprechender Oberkellner mit sauberer
Schrift.
Militärische Bewerber und persönliche Vor-
stellung erhalten den Vorzug. Jahresstelle. (345)

Anglo-Swiss Kindermehl.

Zusammensetzung derselben:

Eiweißstoffe (darin Eiweiß 2,25—2,35)	14,5—15%
Kohlenhydrate, in Wasser löslich	55—56%
„ „ unlöslich	15—16%
Fett	5—6%
Nährsalze (darin 0,6 Phosphorsäure)	2—2,5%
Feuchtigkeit	5—6%

Das Verhältniss der Eiweißstoffe zu den Kohlenhydraten ist 1:5,7; in der Muttermilch ist dasselbe 1:4,5 — das Fett in Stärkemehl-Aquivalente umgerechnet. (605)

Hieraus geht hervor, dass das Anglo-Swiss Kindermehl in seiner Zusammensetzung gegenüber allen andern gleichnamigen Artikeln der Muttermilch weitaus am nächsten kommt.

Preise des Anglo-Swiss Kindermehles: Preise der Anglo-Swiss Cond. Milch:
Per Kiste à 48 Büchsen 31. 44.— per Kiste à 48 Büchsen 31. 50.
halbe Kiste à 24 Büchsen 23.— halbe Kiste à 24 Büchsen 16.—
„ Büchse 1.— „ Büchse 70.—

Bu beziehen in den meisten Apotheken und Spezereihandlungen.

Sollten diese Produkte an irgend einem Orte durch Apotheker oder Spezereihandlungen nicht oder nicht zu obigen Preisen zu erhalten sein, so bittet man, sich an die Anglo-Swiss Condensed Milk Co. in Cham zu wenden, welche in solchem Falle ihre Artikel Eiften- oder halb-Eiftenweise zu gleichen Preisen, gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages bei Bezahlung, direkt an die Consumenten abgibt.

Die Anglo-Swiss Kindermehlbüchsen enthalten netto ein englisches Pfund = 453 Gramm, somit bedeutend mehr als andere Kindermehlbüchsen.

In Unterzeichneter ist erschienen und bei allen Kalenderverkäufern, zu haben: (606)

Der
Schaffhauser Bote
Schweizer. Volkskalender auf das Schaltjahr
1880.

Herausgegeben von Karl Keller.

Inhaltsverzeichniss:

Zum neuen Jahr. Kalendergruss. — Verloren. — Im Rausch. — Schreckliches Gericht. — Von Adressen und Briefen. (Mit Abbildung). — Vater pfeif! — Ein Schwank. — Ich muss, ich kann, ich will. — Uebel angebrachtes Rezept. — Der Vater verbietet, die Mutter erlaubt. — Das Judentum in Rom (Brief an den Boten). — Ein Hanswursts-Leben. (Mit Abbildung). — Eine sonderbare Gemeindesvorsteherwahl und doch eine gerathene. — Unheimliche Gäste. — Unglück in der Wildniss. (Mit Abbildung). — Von einer Reise des Schaffhauser Boten: I. Paris. 2. Ein Tag am Meere. (Mit Abbildung.) 3. In London. — Pfarrer und Milchmann. — Aus der Schule. — Liebe nach dem Geld. — Von sonderbaren Leuten. (Mit Abbildung). — Ein Lied vom braven Mann. — Das theuerste Glas Wasser. — Zwei schöne Soldatenstücke. — Sonderbare Quittung. — Ein Kater als Zeuge vor Gericht. — Wie es früher bei uns aussah. (Mit Abbildung). — Was die Chronik von verschiedenen Achtziger-Jahren berichtet. — Ein Brief vom Vetter aus Amerika. (Mit Abbildung). — Des Schaffhauser Boten Weltumrundung. (Mit Abbildung). — Gemeinnütziges.

Preis 35 Cts.

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Brodtmann'sche Buchhandlung in Schaffhausen.

Scythischer Winter.

(Frei nach Ovid Trist.)

Hie jam tristis hiems! es frieren die menschlichen Ohren,
Friert auch jegliches Bein, so auf der Erden geboren;
Lustig wirbelt der Schnee vom Himmel in lockeren Flocken,
Nässend von unten nach oben die füßenwärmenden Socken.

Die Diener der Stadt

Bekommen es fett,

Nec sol pluviae resolvunt.

Indurat boreas; und Nachts mit melodischem Singen
Auf sich macht des Höhnmunds Macht ein Ständchen zu bringen,
Brausend bricht er sich Bahn, bang schliefst man Thüren und Fenster.
Draußen fliegt an die Scheiben der Schnee wie lustige Gespenster.
Welch' furchtbarer Stoß!
Der Schrecken war groß —
Teataque rapat ferat?

Pellibus et satis, mit Zobel und wollenen Jacken
Schließt man die Glieder sich ein, ein Tuch schützt den frierenden Nacken,
Lustig zieht es nach Derlikon hin die Jugend zum Eise
Mägdlein und Jünglinge führen sich dort nach Liebender Weise
Berühret vom Hauch
Glanget nun auch
Candida barba gelu.

Quid loquar? Wie in der Welt doch Alles schon einmal geschehen,
Kann auch Niemand verhüten, daß nächstlicherweise die See'n
Eisig erfahren; nicht braucht man den Kahn; mit Schlittschuh am Fuß,
Sezt der Zürcher quer über den See — ein seltner Genuss!

Von Küsnacht nach Meil'

Fahren in Gil'

Barbara plaustra boves

• • • • •

— Hie jam tristis hiems! —

Literarisches.

„Die Neue Gesellschaft“, Monatsschrift für Socialwissenschaft. (Zürich, Verlag der „Neuen Gesellschaft“. Das vor uns liegende dritte Heft des dritten Jahrganges (1879/80) enthält: Ueber den Impfzwang. — Die constituirenden Elemente des Werthes und Preises. Von W. Hasselmann. (Schluss). — Ueber das System der Schulprüfungen. Von Dr. Karl Schalk. — Culturgeschichte und Naturwissenschaft. Von H. W. Fabian. — Der sociale Staat als Rechts- und Culturstaat. Von H. C. Kiehaupt. — Recension von C. Lübeck. Preis vierjährl. Fr. 2. 50. Man abonniert bei der Expedition der Zeitschrift in Zürich.